

Ouverture und Introduction aus Jessonda, von L. Spohr.

(Dandau — Herr Pögner. — Bajaderen — Miss Lincoln, Fräul. Anton, Fräul. Hennigsen und Fräulein Schwarzbach.)

Chor der Braminen und Bajaderen.

Kalt und starr doch majestätisch
Auf der Bahre liegt der Rajah,
Und die Augen, fest geschlossen,
Und das Schweigen seines Mundes
Geben kund,
Dass der Sohn von India
Seiner Tage letzten sah.

Bajaderen.

Nach dem Sonnenbrand erfrischend
Holde Quellen lieblich tönen,
Doch sein Ohr vernimmt sie nicht.
Frühling geht mit seinen Rosen,
Herbst mit seiner Pracht vorüber,
Doch sein Auge sieht sie nicht.

Dandau.

Brama nahm ihn von der Erde,
Doch sein Geist, gehüllt in Nacht,
Irret an dem Saum der Himmel,
Unstät trauernd,
Hin und her.

Chor.

Pforten des Lichts
Verschlossen für ihn!
Thäler der Erde
Verblühet für ihn.

Solo.

Von den Engeln,

Von den Menschen
Gleich geschieden,
Weint er in Qualen der Einsamkeit,
Findet nimmer, nimmer Ruh',

Chor.

Bis der Holzstoss wird errichtet,
Bis das göttergleiche Weib
Auf das Leben kühn verzichtet,
Opfernd ihren süßen Leib.

Bajaderen.

Seele des Gatten,
Dir nahet Erlösung,
Schwächen des Alters
Streifst du ab;
Schwebst in der Jugend
Blühender Schöne,
Wie ein Bräut'gam entgegen der Braut.

Chor.

Lasst uns Brama, Brama loben,
Unsern hehren, starken Gott.

Solo.

Ist das Irdische verzehrt,
Leben durch den Tod verklärt,
Schwinget sich der Geist nach oben,
Von dem Feuer unversehrt.

Chor.

Lasst uns Brama, Brama loben!

Zweiter Theil.

Symphonie (No. 6 in E.) von A. Hesse, Musikdirector in Breslau. (Unter Direction des Componisten.)

Billets à 2/3 Thaler sind beim Castellan und am Eingange des Saales zu haben.

Das 13. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 16. Januar 1845.

Einlass halb 6 Uhr.

Anfang halb 7 Uhr.

MT/1678/2002